

LANDAU

## Mit Musik traumatisierten Kindern helfen



RHEINPFALZ Redaktion

21. Dezember 2016 - 03:59 Uhr | Lesezeit: 2 Minuten

Samer Alhalabi hat an der Universität von Damaskus Musik studiert und an der Universität Homs gelehrt. Vor einem Jahr ist der Syrer vor dem Krieg geflohen und über Umwege nach Leimersheim gekommen. Seit er im November mit anderen Musikern in der Leimersheimer Kirche ein Benefizkonzert für die Menschen in Aleppo gegeben hat, ist der Syrer vielen Menschen im Ort bekannt.

Leimersheim. Drei Jahre lang hat Samer Alhalabi in Homs Musik unterrichtet. In einem arabischen und einem klassischen Orchester spielte er die Oud, eine Art Laute. Als viele Iraker nach Syrien geflohen waren und große Flüchtlingscamps entstanden, arbeitete Alhalabi für das Dänische Rote Kreuz. Dort komponierte er Lieder für Kinder, die so schlimme Dinge gesehen und erlebt haben, dass sie nicht mehr sprachen. Mit der Musik versuchte er spielerisch Zugang zu den traumatisierten Kindern zu erlangen und Hilfe geben zu können. Alhalabi sagt, wenn Kinder sprechen, sei es gut für ihre Zukunft. Seine eigene Flucht führte Samer Alhalabi in den Libanon, von dort mit dem Flugzeug in die Türkei und mit einem kleinen Flüchtlingsboot nach Griechenland. Zu Fuß mit Bussen und Zügen führte sein Weg über die Balkanroute durch Mazedonien, Serbien, Kroatien, Slowenien und Österreich nach Deutschland. Sein Beruf hatte ihn 2002 schon einmal nach Deutschland geführt, wo er bei einem Workshop und Konzert im tauberfränkischen Weikersheim mitwirkte. Für zunächst drei Jahre genießt Alhalabi Flüchtlingsstatus. Vier Monate besuchte er Deutschkurse, was für alle Flüchtlinge nach der Ankunft zunächst Priorität vor der Arbeitsaufnahme hat. Mit den Deutschkursen hätten die Flüchtlinge gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt, erläutert Waltraud Zehnder-Liedke, die sich um Alhalabi und andere in Leimersheim lebende Flüchtlinge kümmert. Inzwischen arbeitet er stundenweise beim Internationalen Bund (IB) in Wörth. Die Ehefrau und die beiden Kinder des 41-jährigen leben noch in Syrien. Er hat einen Antrag auf Familiennachzug gestellt, der sich wegen der Überlastung des Auswärtigen Amtes noch einige Zeit hinziehen dürfte. Wenn sich die Möglichkeit ergibt, spielt Alhalabi weiterhin Konzerte. So möchte auch die Gruppe, die im November das Konzert in der Kirche gab, weiterhin zusammenarbeiten und für den Frieden spielen. Alhalabi möchte mit der Musik Kindern helfen, denn er könne durch seine Erfahrungen nachempfinden, was die Kinder fühlen und denken. Mit seiner Arbeit möchte Samer Alhalabi helfen, dass sich die Flüchtlinge und besonders die Kinder unter ihnen in dem neuen Land integrieren und die europäische Mentalität verstehen lernen. Der Politik wirft er vor, die Welt sähe, was in Syrien passiere, unternehme aber nichts. Er dankt Bundeskanzlerin Angela Merkel, denn sie sage und bewirke etwas, während andere nichts machen würden. Die Demokratie und das friedliche Zusammenleben in Deutschland seien wertvoll und wichtig, betont der syrische Musiker. **Info** Bei der Kinderkrippenfeier am 24. Dezember, 15.30 Uhr, in der katholischen Kirche St. Gertrud wirkt Samer Alhalabi zusammen mit Thomas Greiner musikalisch mit.